

PM - Armut in der Städteregion bekämpfen

Aachen, 23.05.2012

Laut Paritätischem Wohlfahrtsverband leben in der Städteregion Aachen mehr als 95.000 Menschen (16,8 %) in Armut. Tendenz steigend!

Seit 2005 verfestigt sich die Armut von Jahr zu Jahr mehr und mehr. Arme sind dauerhaft vom gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen - mit allen negativen Folgen für unser Gemeinwesen!

Arm sind Menschen dann, wenn sie mit weniger als 60 % eines mittleren Einkommens ihr Dasein fristen müssen (ca. 826 € für Einpersonenhaushalte).

Hauptarmutsfaktor ist die Arbeitslosigkeit!

Auch skandalöse Kinderarmut, Hungerlöhne, unsichere Beschäftigungsverhältnisse, zunehmende Altersarmut und Knappheit an bezahlbarem Wohnraum führen zu stetig wachsender Armut.

Die Fraktion DIE LINKE will erreichen, dass ein(e) Beauftragte(r) zur Armutsbekämpfung eingesetzt wird, der/die die Armut und ihre Hintergründe analysiert und Gegenstrategien erarbeitet. Dazu bedarf es auch eines Armutsberichts für die Städteregion.

Für die nächste Sitzung der städteregionalen Sozialkonferenz beantragt die Fraktion DIE LINKE deshalb, die Einrichtung eines Armutsbeauftragten auf die Tagesordnung zu setzen und strebt damit langfristig eine Gesellschaft an, in der Armut erst gar nicht entsteht, eine Gesellschaft der sozialen Gerechtigkeit!

Anja Linz